

Bahnstraße: Fußgänger raus - Autos rein

Grüne kritisieren den Vorstoß der FDP, die Bahnstraße in Alt-Erkrath für den Verkehr zur Durchfahrt freizugeben.



Richtig was los auf der Bahnstraße - Autos scheinen dort keinen Platz mehr zu haben. Darüber ist jetzt eine Diskussion entbrannt.

RP-FOTO/ARCHIV: MICHAEL NACKE

KOMMENTAR PRO

Es wird allerhöchste Zeit

Na es ist kein Wunder, dass 74 Prozent der Kunden auf der Bahnstraße zu Fuß kommen. Wie soll man sonst dort hinkommen, wenn alles abgesperrt ist? Parken kann man nicht um die Ecke. Eine Öffnung der Bahnstraße und sei es auch nur in eine Richtung könnte aber viel mehr Kunden bringen. Dabei muss man sich nur die Topografie der Stadt ansehen. Runter gelaufen zur Bahnstraße sind die Bewohner des Kalkumer Felds schnell. Aber mit Einkaufstüten wieder nach Hause? Da geht es nur bergauf und da hat doch keiner Lust drauf. Und es hat auch nicht jeder ein Elektro-Rad, das ihn die Berge raufzieht. Zu Fuß zur Bahnstraße gehen macht für viele Erkrather einfach keinen Sinn. Also Bahnstraße endlich für Autos aufmachen. Dann kann man auf dem Heimweg von der Arbeit mal kurz dort halten und einkaufen. Kurzzeitparken – höchstens eine halbe Stunde. Tempo 6, Schrittgeschwindigkeit. Und ab 19 Uhr wieder dicht, damit nachts nicht durchgebrettert und abgekürzt wird. Wäre einen Versuch wert! Also traut Euch!

Oliver Wiegand

VON ISABEL KLAAS

ERKRATH Noch kein Jahr ist es her, dass die Bahnstraße saniert wurde, und zwar größtenteils als attraktive Fußgängerzone. Vergrößerte Baumscheiben, neues schickes Pflaster und neue Laternen sollen der Innenstadt ein Stückchen Verweilqualität verleihen. Alles nur ein Traum?

Die Geschäftsleute schlagen Alarm, seit bekannt ist, dass der Durchgangsverkehr ab diesem Jahr aus der Straße verbannt werden soll, und zwar durch absenkbare Poller an zwei Stellen: die Erneuerung der bereits bestehenden Poller an der Einmündung Gartenstraße und vor allem eine komplett neue Anlage auf der Höhe Schlüterstraße. Über 30 Unterschriften von Geschäftsleuten und Unternehmen haben Wolfgang und Angela Heß von „Knopf und Stoff“ gesammelt und mit einem Protestschreiben an die Stadt überreicht. „Wir verwehren uns ausdrücklich gegen jede Maßnahme, die die ohnehin problematische Situation der auf der Bahnstraße ansässigen Unternehmen zusätzlich behindert“, schreibt Wolfgang Heß darin. Gegen die Pollerlösung sprechen sich außerdem der Handwerkerkreis Erkrath sowie der **Wirtschaftskreis Erkrath** aus. Mit ihrem Engagement hat die Geschäftswelt jetzt vor allem auch die FDP auf ih-

rer Seite. Sie will die Bahnstraße komplett für den Autoverkehr öffnen und sie damit „attraktiver gestalten“. „Das ist kein Karnevalscherz, sondern bitterer Ernst“, wettern die Grünen in Erkrath. „Dieser Antrag steht auf der Tages-



„Was an Autoverkehr in einer Fußgängerzone attraktiv sein soll, ist mir ein Rätsel“

Peter Martin

ordnung des Planungsausschusses am 24. Februar. Was an mehr Autoverkehr in einer Fußgängerzone attraktiv sein soll, ist mir ein Rätsel“, so Peter Martin, sachkundiger Bürger für die Grünen im Ausschuss.

„Alle Diskussionen in den letzten Jahren haben gezeigt, wie stark die Bahnstraße in ihrer jetzigen Ausgestaltung von den Bürgern akzeptiert

und als große Errungenschaft angesehen wird. Die Komplettöffnung für Autos würde Sicherheit und Aufenthaltsqualität massiv beeinträchtigen“, so Martin weiter.

„Wir sind sicher, dass die Bürger dies auch vor der Ausschusssitzung und währenddessen zum Ausdruck bringen. Schließlich kann man nie ganz sicher sein, ob nicht die ein oder andere Fraktion wankelmütig wird und die große politische Mehrheit für die Fußgängerzone in ihrer heutigen Form anfängt zu bröckeln.“

In der Tat ist denn auch die CDU mit ihrer Poller-Forderung schon auf dem Rückzug. „Dass dies bei Ihnen (damit meint er die Geschäftsleute) zu einer großen Verärgerung geführt hat, war uns nicht bewusst“, schrieb CDU-Ratsherr Marc Hildebrand im Januar. Trotz positiver Rückmeldung der Anlieger aus Bahn-, der Bavier- und der Gerberstraße sucht sie die CDU mit den verärgerten Geschäftsleuten das Gespräch, „um einen Kompromiss zu finden“.

Die Frage, wie die Erkrather Zentren und Einkaufszentren attraktiver gestaltet werden können, ist Thema des nächsten öffentlichen Stammtisches der Grünen am Freitag, 27. Februar, 19.30 Uhr, in der Gaststätte Bachstuben an der Bachstraße 1 in Alt-Erkrath. Gäste sind willkommen.

KOMMENTAR CONTRA

Kurzsicht in Sachen Poller

Naturgemäß haben Geschäftsleute immer Angst vor Fußgängerzonen. Nach wie vor glauben sie, dass das Parken unmittelbar vor dem Laden der Hauptgrund ihrer Kunden ist, zu kommen. Kein Wunder also, dass auch die Ladenbesitzer an der Bahnstraße die Nerven blank liegen haben angesichts neuer Poller, die die Durchfahrt verhindern sollen. Dabei übersehen sie, dass laut IHK-Umfrage, der größte Teil ihrer Käufer eh nicht mit dem Auto kommt, sondern zu Fuß: Ganze 17 Prozent fahren mit dem Auto vor, 74 Prozent kommen laut einer Umfrage vom vergangenen Jahr zu Fuß in das Stadtzentrum, und das häufig auch noch täglich. Wer 74 Prozent seiner Kundschaft vergrätzen will, weil der gemütliche Stadtbummel für sie demnächst passé ist, der sollte wirklich gegen die Pollerlösung stimmen. Letztlich sind es auch nicht vorrangig die Parkplätze, die Kunden locken, sondern Angebot und Beratung. Immerhin gibt es mittlerweile in allen Städten des Kreises eine Fußgängerzone. Und nirgendwo will man diesen Zustand rückgängig machen. Isabel Klaas